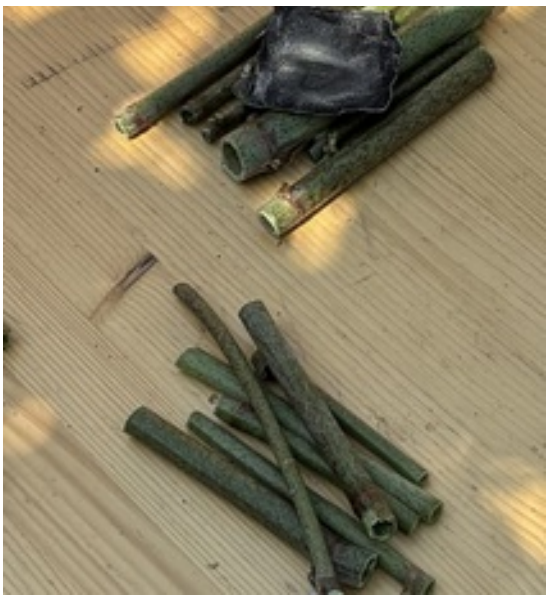
Mellonia



Werdegang von Mellonia



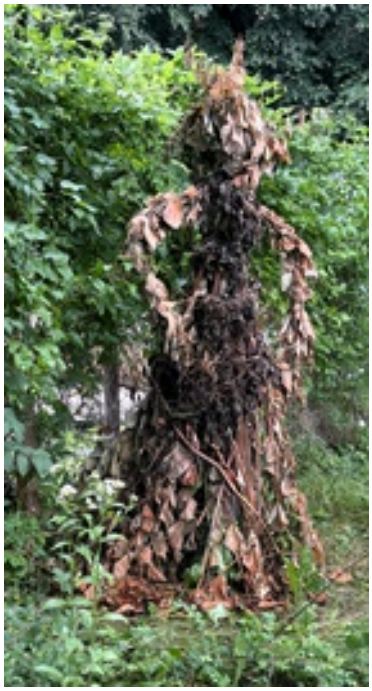
Dezember 2025: Weihnachtsbaum in der Zwischennutzung am Halt 58
Anfang 2026: Weihnachtsbaum wird entastet



Von März bis Juni werden die hohlen Stiele des Neophyten japanischer Knöterich, welcher in der Zwischennutzung wuchert nach und nach geerntet und auf Insektenhotel-gerechte Stücke geschnitten, um für die beiden Workshop-Tage genügend Rohmaterial zur Verfügung zu haben.



Der Weihnachtsbaumstamm wird fest am vom Kreisverwaltungsreferat gewünschten Platz verankert und mit zusätzlichen Weidenzweigen stabilisiert und montiert.

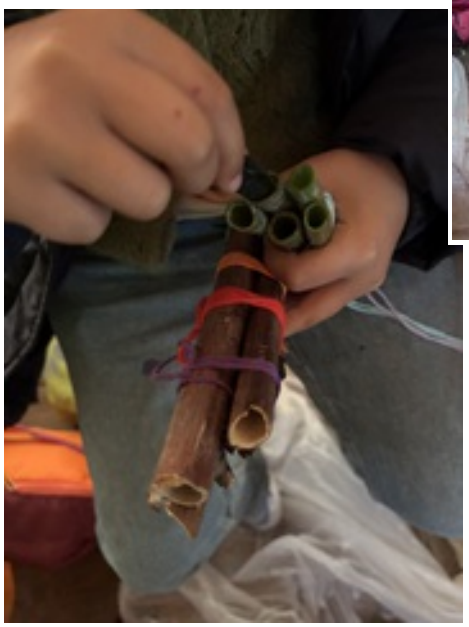


Nach und nach werden mehrere Schichten des Japanischen Knöterichs auf dem Stamm zur Mellonia aufgebaut.
Zwischendurch müssen die Zweige trocknen, dann kommt die nächste Schicht.
Somit wird die Rohfigur für die Workshops allmählich aufgebaut.
Die aufrecht stehenden Knöterichstiele bilden nicht nur gute Verstecke gegen die Witterung für Insekten, sondern sind auch gleichzeitig Brut-stuben und Unterkunft für anderes Getier.

Juni 2026

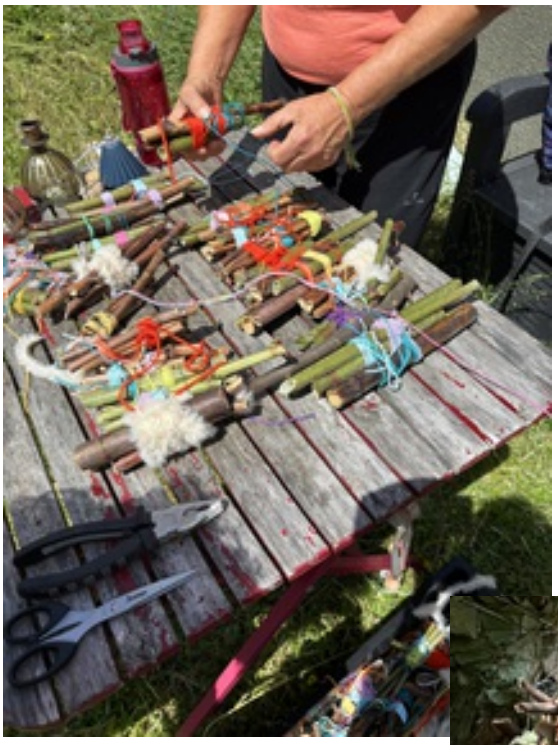
40 Kinder, 2 Schulklassen der Ichoschule kommen trotz strömenden Regen zum Halt 58 um an der Mellonia mitzuarbeiten, Da Arbeiten im Freien und direkt an der Mellonia aufgrund des Wetters unmöglich ist, wird die Jurte in der Zwischennutzung als Arbeitsplatz zur Herstellung der Wildbienenhotels verwendet. Die Kinder binden mit Wollfäden mehrere Röhrchen zu kleinen Bündeln.







13. Juni 2026



rund ein Dutzend interessierte Bürger kommen bei Sonnenschein und trockenem Wetter zum Workshop Mellonia. Sie verbinden die einzelnen Bienenhotelpäckchen zu größeren Päckchen, die dann zum Bauch der Mellonia zusammengebunden und anschließend an der Mellonia befestigt werden.





